

Gernsheim – ein Frühjahrsmärchen

Wie die KjG Bischofsheim beim Volleyballturnier alle Erwartungen übertraf



Obiges Privat-Foto zeigt: Reihe oben, von links: Thomas Landua, Susanne Landua mit Nils Landua, Thomas Lerch, Jens Becker, Maximilian Mertel, unten: Helen Frühauf, Christian Karo, Lisa Brauer, Tina Lürtzing

BISCHOFSHHEIM (pm) – „Alle spielen – Die KjG Gernsheim gewinnt.“ So lautete die Einladung, die vor einiger Zeit die Katholische junge Gemeinde Bischofsheim erreichte. Dahinter verbarg sich die Herausforderung zu einem Volleyballturnier, welches der befreundete Jugendverband in diesem Jahr zum dritten Mal veranstaltete.

Der Entschluss mitzumachen stand schnell fest, aber Verletzungen, Zeitmangel und die Tatsache, dass der Wettkampf am Muttertag stattfinden sollte, ließ den Kreis der Interessierten schnell schrumpfen. Trotzdem fanden sich am Samstag vor dem Turnier acht Spielwillige zum ersten und einzigen gemeinsamen Training ein. Dabei stellte sich heraus, dass ein Großteil der Mannschaft dass letzte Mal in der Schule Volleyball gespielt hatte. Und so kam es, dass „Wir spielen so gut wir können und haben dabei so viel Spaß wie möglich“ das Motto der kleinen Gruppe war, die am Muttertag gegen neun in der Gernsheimer Sporthalle eintraf.

Nach Entrichtung der Startgebühr von 15 Euro pro Mannschaft, die übrigens einem Hospital in Kapstadt zu Gute kommt, ging es dann auch schon los. Insgesamt neun größtenteils gemischte Volleyballteams aus verschiedenen Gemeinden traten in zwei Gruppen zu jeweils achtminütigen Spielen gegeneinander an. Gleich das erste Spiel der Bischofsheimer gegen den Gastgeber, der mit drei Teams antrat, endete in einer deutlichen Niederlage. Derart demotiviert traf man dann auch noch auf den Angstgegner aus Freudenheim, der sich in einem vorangegangenen Spiel durch grandiose Ballarbeit hervorgetan hatte. Doch zur allgemeinen Überraschung endete dieses Spiel mit einem zwar hart umkämpften, aber dennoch klaren Sieg für die KjG Bischofsheim. Das stärkte das Selbstbewusst-

sein so enorm, dass sich einer der Teilnehmer zu dem Satz „Hier könnte etwas Großes entstehen“ hinreißen ließ. Zu dem Zeitpunkt noch scherhaft gemeint sollte sich die Aussage als prophetisch erweisen. Denn ab da lief alles glatt. Die restlichen drei Spiele waren klare Siege und so kam, es dass die KjG Bischofsheim zu Beginn der Mittagspause als Gruppenerster aus der Vorrunde hervorging.

Nach einer kleinen Stärkung am Büfett, das die Gernsheimer zu günstigen Preisen anboten, ging es dann in die zweite Runde des Turniers. Dort trafen die Bischofsheimer zwar auf bisher unbekannte Gegner, büßten aber dennoch nichts von ihrer Souveränität und Spielkunst ein. Trotz eines verletzungsbedingten Ausfalls und rotierendem Einsatz bei der Betreuung von Nils Landua, mit neun Wochen der jüngste KjGler im Turnier, verliefen die Spiele großartig und unsere Helden fanden sich im Finale wieder. Dort trafen sie auf die „Ramazottis.“ Die routinierte Mannschaft aus Gernsheim spielte fast fehlerfrei und trotz hartem Kampf mussten sich die Bischofsheimer nach zwei Sätzen geschlagen geben. Das tat der guten Stimmung aber nur vorübergehend einen Abbruch. Schließlich war man ohne Erwartungen in dieses Turnier gegangen und ging als zweiter Sieger daraus hervor. Nach der Siegerehrung machte sich das Team müde aber glücklich auf den Heimweg.

Zurück bleibt die Erinnerung an ein großartiges, vom Gastgeber hervorragend organisiertes Turnier mit mitreißender Atmosphäre, einem 2. Platz, der am Abend in einem Restaurant gefeiert wurde und ein Pokal für die Gruppenräume der KjG Bischofsheim.

Und das Motto für nächstes Jahr steht auch schon fest: KjG Bischofsheim: Vizemeister 2007 – Angstgegner 2008.